

AARAUINVEST INSIDE

Das Lebensmittelsystem im Wandel: Herausforderungen und Chancen für die Menschheit

Das globale Lebensmittelsystem befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel, der durch eine Vielzahl von Faktoren vorangetrieben wird und sowohl Herausforderungen als auch Chancen für die Menschheit birgt. Ein zentrales Element dieses Wandels ist das starke Wachstum der Weltbevölkerung. Prognosen der Vereinten Nationen zufolge wird die Bevölkerung bis 2050 voraussichtlich 9,7 Milliarden erreichen, was den Druck auf das Lebensmittelsystem weiter erhöht. Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln erfordert eine erhöhte Produktion und effiziente Verteilungssysteme, um eine möglichst hohe Versorgungssicherheit für alle zu gewährleisten.



Stephan Schurter

Ein weiterer wichtiger Faktor, der die globale Lebensmittelsituation prägt, sind die sich veränderten Verbraucherpräferenzen und Ernährungstrends. Gesundheit, Nachhaltigkeit und Ethik stehen zunehmend im Fokus, was zu einer steigenden Nachfrage nach pflanzlichen Alternativen, Bioprodukten und lokalen Lebensmitteln führt. Gleichzeitig nimmt der Konsum von Fleisch in einigen Regionen der Welt zu, in anderen Regionen dagegen ab. Diese Verschiebung eröffnet Möglichkeiten für neue Geschäftsmodelle und Produkte im Lebensmittelsektor, stellt aber auch traditionelle Akteure vor erhebliche Herausforderungen.

Innovationen im Bereich Fleischersatz sowie der Herstellung von Fleischimitaten aus pflanzlichen Proteinen oder laborgewachsenem Fleisch zeigen vielversprechende Ansätze, um die Umweltauswirkungen der traditionellen Fleischproduktion zu reduzieren. Pflanzliche Burger, die dem Geschmack und der Textur von Rindfleisch ähneln, sind bereits weit verbreitet und werden von immer mehr Menschen konsumiert. Ebenso gewinnt laborgewachsenes Fleisch, das aus tierischen Zellen hergestellt wird, an Aufmerksamkeit und wird in Zukunft eine bedeutende Rolle bei der Versorgung spielen. Darüber hinaus werden auch alternative Proteinquellen wie Insekten immer beliebter. Insekten gelten als eine nachhaltige und ressourcenschonende Proteinquelle, da sie wenig Platz, Wasser und Futter benötigen und gleichzeitig eine hohe Nährstoffdichte aufweisen. Solche Produkte könnten eine wichtige Rolle spielen zur Deckung des Proteinbedarfs einer wachsenden Bevölkerung, insbesondere in Regionen, in denen die Fleischproduktion nicht nachhaltig ist oder nicht ausreicht.

Ein weiterer entscheidender Aspekt ist die zunehmende Umweltbelastung durch das derzeitige Lebensmittelsystem. Entwaldung, Wasserverschmutzung, Treibhausgasemissionen und Biodiversitätsverlust sind nur einige Probleme, die angegangen werden müssen. Der Klimawandel sorgt für extreme Wetterbedingungen und Ernteausfälle und verstärkt diese Herausforderungen zusätzlich.

Die dringende Notwendigkeit einer nachhaltigeren Lebensmittelproduktion und -verteilung ist offensichtlich, um die ökologischen Grenzen unseres Planeten zu respektieren und zukünftige Generationen zu schützen. Investitionen in Forschung und Innovation sind daher unerlässlich, um nachhaltige Lösungen für drängende Herausforderungen der Ernährungssicherheit zu erschliessen. Fortschritte in Biotechnologie, Präzisionslandwirtschaft und Digitalisierung bieten viele Möglichkeiten, den Ressourceneinsatz zu optimieren, die Produktivität zu steigern und die Widerstandsfähigkeit angesichts des Klimawandels zu verbessern. Die Nutzung von Big Data, künstlicher Intelligenz (KI) und Blockchain-Technologie wird die Lebensmittelversorgungsketten revolutionieren und die Transparenz, Rückverfolgbarkeit und Rechenschaftspflicht während des Produktions- und Vertriebsprozesses stärken.

Die Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert ein koordiniertes und ganzheitliches Vorgehen, das Regierungen, Unternehmen, die Zivilgesellschaft und die internationale Gemeinschaft umfasst. Nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir eine nachhaltige, gerechte und widerstandsfähige Lebensmittelfutur schaffen, die den Bedürfnissen möglichst aller Menschen gerecht wird.

Als Vermögensverwalter wissen wir, dass die drei grossen Nahrungsmittel Multis Danone, Unilever und Nestlé das Spannungsfeld stark spüren. Folglich entwickelten sich deren Aktien in den letzten Jahren unterdurchschnittlich, zudem schwächte sich ihr organisches Wachstum deutlich ab. In den durch uns verwalteten Depots ist die Aktie Nestlé im Quervergleich schon seit längerem mit einer deutlichen Untergewichtung vertreten.

MÄRKTE UND MEINUNGEN



Rückblick

Ganz nach dem Motto «the trend is your friend» stiegen die Aktienbörsen im 1. Quartal munter weiter. Die gute Stimmung unter den Anlegern verhalf dabei gewissen Aktienmärkten zu neuen Höchstständen. Die solide Verfassung der US Wirtschaft sowie Äusserungen der US Notenbank (FED) in Bezug auf erste mögliche Zinssenkungen im laufenden Jahr (die US Inflation entwickle sich in die gewünschte Richtung) liessen Aktienkurse weiter steigen. Zusätzlichen Schub erhielten US-Technologie Aktien, welche mit dem Thema KI (Künstliche Intelligenz) in Verbindung gebracht werden, da sich in den Augen der Anleger die Aussichten von KI Profiteuren zum Teil stark verbessert hätten. Nebst dem S&P 500, dem Nasdaq 100 Index und dem deutschen Dax Index erreichte sogar der japanische Aktienindex Nikkei 225 ein Allzeithoch und hatte den «ewigen» Rekord von 1989 gebrochen. Erneut unterdurchschnittlich tendierte im Berichtsquartal der Schweizer Aktienindex SMI mit den Schwergewichten Roche, Novartis und Nestlé. Diese Aktien waren nach wie vor nicht sehr gefragt. An den Zinsmärkten hatten die Ausschläge etwas nachgelassen. Die Renditen zehnjähriger US- Staatsanleihen schwankten zwischen 3.86% und 4.20%. Etwas mehr Bewegung verzeichneten CHF Bundesobligationen. Die Rendite zehnjähriger Eidgenossen hatte sich im ersten Quartal beinahe halbiert und liegt derzeit bei 0.71%. Investoren gingen offenbar schon früh davon aus, dass die SNB als erste bedeutende Notenbank die Zinsen senken würde. Der Zeitpunkt der Zinssenkung durch die SNB am 20.03.2024 war trotzdem überraschend. Der Entscheid wurde mit der Entwicklung der Inflation begründet, die zuletzt deutlich unter dem angestrebten Zielband von 2% lag. Da das Fed und die EZB mit ihren Zinsentscheidungen noch zuwarten, schwächt sich der Schweizer Franken ab, was der Schweizer Exportwirtschaft hilft. Seit Jahresbeginn hat sich der Franken gegenüber wichtigen Währungen wie folgt entwickelt: USD +7.7%, EUR +5.3%, GBP + 6.6%.

Ausblick

Es ist nicht zu erwarten, dass die Hausse an den globalen Aktienbörsen im gleichen Tempo weitergeht wie im ersten Quartal. «Good news» wie anstehende Zinssenkungen, erhöhte Gewinnaussichten der Unternehmen und die Euphorie rund um KI dürften allmählich in den Aktienkursen eingepreist sein. Dennoch bleiben die Rahmenbedingungen für Aktienanlagen ermutigend. Aufgrund der guten Verfassung der US Wirtschaft ist die Wahrscheinlichkeit einer Rezession in den Hintergrund gerückt. Der Arbeitsmarkt ist gesund und die Ausgaben der Privathaushalte bewegen sich auf stabilem Niveau. Der US Aktienmarkt wird deswegen auch in der Breite zulegen können und wird nicht mehr vorwiegend von der Entwicklung der grössten Technologie Firmen angetrieben.

Zudem hat Notenbank-Chef Jerome Powell anlässlich der letzten Fed-Sitzung signalisiert, dass im laufenden Jahr mit drei Zinssenkungen zu rechnen sei. Wir finden den Entscheid des Fed übrigens klug, dass sie mit der ersten Senkung im März zugewartet hatte. Somit bleibt ihr etwas mehr Spielraum, falls negative wirtschaftliche Überraschungen (Konjunkturabschwächung oder wieder steigende Inflationsraten) eintreten würden.

Anleger sollten sich nicht zu stark daran stören, dass einige Aktienindizes rekordhohe Niveaus erreicht haben. Historische Daten belegen, dass Aktienmärkte nur etwa in 10% der Fälle nach dem Erreichen von neuen Höchstständen eine starke Korrektur erleiden mussten. Dies untermauert unsere Haltung, dass Aktienanlagen langfristig gehalten werden sollten. Wir verkaufen Aktien nicht im grossen Stil, bloss weil deren Kurse optisch hoch sind. Natürlich gibt es immer wieder Baissen und Schocks, welche schmerzen. In den allermeisten Fällen waren grössere Taucher an den Börsen mittelfristig jedoch wieder ausgestanden.

Viel wichtiger bei der Aktienauswahl ist zu beurteilen, welche Erfolgsmerkmale Unternehmen aufweisen. Wie gehen Qualitätsfirmen mit schwierigen wirtschaftlichen Umständen um? Viele Firmen mussten im letzten Jahr wegen diversen Problemen wie Fachkräftemangel, sinkende Auftragseingänge, höhere Kosten, etc. Umsatz- und Ertragseinbussen hinnehmen. Qualitätsfirmen sind attraktive Arbeitgeber, können Marktanteile dazugewinnen oder ihre Preise erhöhen. Ein gutes Beispiel dafür ist Geberit AG. Trotz garstigem Umfeld ist es der Geberit AG gelungen, einen sehr ansprechenden Jahresabschluss 2023 zu präsentieren. Und genau nach solchen Firmen halten wir Ausschau, nebst jungen Firmen mit erfolgsversprechenden Geschäftsmodellen. In Bezug auf die anstehenden US-Wahlen im November machen wir uns deshalb nicht zu grosse Gedanken, wie die Börsen darauf reagieren werden. Ob Donald Trump oder Joe Biden die Präsidentschaftswahl gewinnt, macht für die Finanzmärkte wahrscheinlich keinen grossen Unterschied. Mühsamer wäre es, wenn das Ergebnis knapp ausfallen und dadurch angefochten würde.

Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen, trotzdem lehnen wir jede Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sowie angegebenen Preise können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.

